

RUKK
1/2025

Rund um den Krusendorfer Kirchturm

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Krusendorf



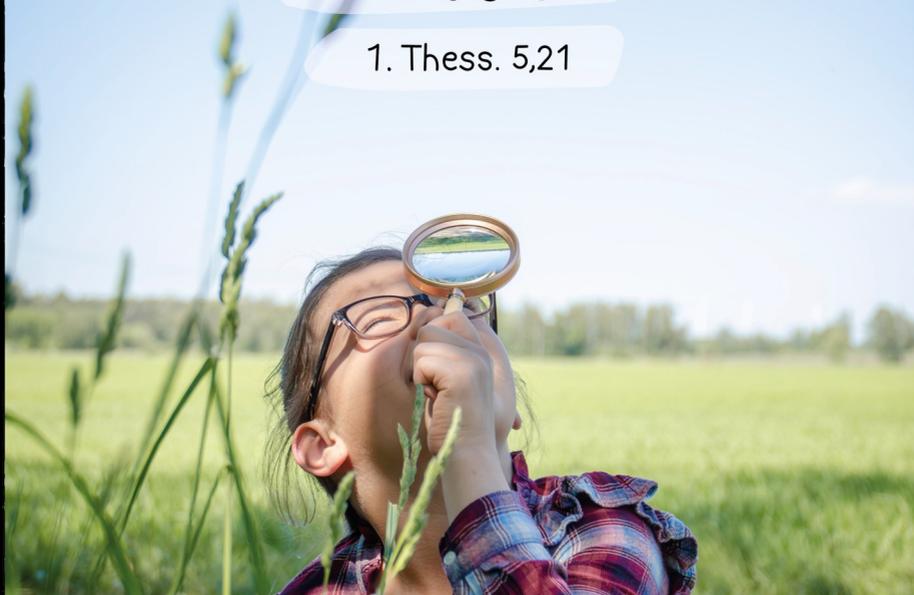
PRÜFT ALLES
UND

behaltet

DAS

Gute.

1. Thess. 5,21



Liebe Leserin, lieber Leser!

die ersten Vorboten des frühlingshaften Wetters sind schon da, auch wenn sich der Frühling erst noch im vollen Gange entfalten muss. Von der Natur können wir viel lernen, zumal wir alle ein Teil der Natur sind. In der biblischen Sprache wird das mit dem Wort *Schöpfung* beschrieben. So berichtet der erste Schöpfungsbericht aus dem ersten Buch Mose des Ersten Testaments, dass Gott all das, was er erschaffen hat, als sehr gut angesehen hat. Diese Geschichte habe ich schon als Kind gemocht, weil sie sehr anschaulich ist. Alles was Gott erschaffen hat war gut. Später lernte ich, dass der zweite Schöpfungsbericht von dem Garten Eden zu einem anderen Zeitpunkt entstand und eine andere theologische Aussage in den Mittelpunkt stellte. Auch hier sind die Bilder anschaulich, aber es war nicht mehr alles

gut, weil der geschaffene Mensch unbedingt einen Anteil am Baum der Erkenntnis besitzen wollte, mit all seinen Konsequenzen. So trat das Thema der Spannung zwischen dem Guten und dem Bösen auf den Plan. Spätestens mit der Geschichte von Kain und Abel wurde klar, dass das Gute in der Welt es nicht leicht haben wird. Die Menschheitsgeschichte bis zum heutigen Tag ist bekannt. Was bringt die Zukunft? Das wissen wir nicht. Viele Jahre später nach dem Verfassen der ersten Schöpfungsberichte, wurden diese bekannten Worte aus dem 1. Thessalonischerbrief 5, 21 aufgeschrieben: *Prüft alles und behaltet das Gute!* Die zu Ende gehende Zeit des Winters ist in der Natur wie eine Zeit der Prüfung, in der darüber entschieden wird, was im Frühling sich neu entfalten soll und was nicht. So gesehen sind die Worte der

diesjährigen Jahreslosung wie eine Einladung dazu, darüber nachzudenken und zu prüfen, was in unserem Leben gut ist und was unserem Leben schadet. Das können wir auf unser Privatleben beziehen, aber auch auf unser Umfeld in dem wir leben und arbeiten oder auch auf die Institution, in der wir uns engagieren. Das gilt natürlich auch für die evangelische Kirchengemeinde Krusendorf, die eine langjährige Tradition hat und schon immer im Wandel war. Als ich im September 2024 als Vertretungspastor nach Krusendorf und in die Umgebung kam, wusste ich damals noch nicht, dass ich hier länger bleiben werde. Heute weiß ich, dass der Kirchengemeinderat im Januar 2025 es ernst meinte und mich für die dauerhafte Verwaltung der Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Krusendorf bestimmt hatte. So wurde ich mit dem 1. Februar offiziell Pastor für die hiesige Kirchengemeinde zuständig. Gott sei Dank, bin ich mit dieser Aufgabe nicht allein. Denn gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat beraten wir über alle

Belange des gemeindlichen Lebens. Und auch wenn meine Stelle einen Umfang von 50% (Mit dem anderen Stellenumfang bin ich anteilig für die Koordination der Notfallseelsorge und die Prädikantinnenarbeit im Kirchenkreis zuständig) hat, gibt es jede Menge Themen, die zu bedenken, zu prüfen und zu bearbeiten sind, damit in der Gegenwart und in der Zukunft Gutes wachsen kann, wie in der Vergangenheit. Gerne las ich in den letzten Monaten die alten Gemeindebriefe und die Geschichte der Kirchengemeinde, mit all dem was hier gestaltet, aufgebaut, verändert, gesprochen und gepredigt wurde. So bin ich dankbar für meine Vorgänger und Vorgängerinnen im pastoralen Amt, weil sie in der Vergangenheit, biblisch gesprochen, die gute Saat des Evangeliums ausgesät haben und so die Liebe Gottes unter die Menschen gebracht haben. Ich setze diese Arbeit fort, auch wenn anders, weil sich jede Pastorin und jeder Pastor mit ihrer und seiner Persönlichkeit einbringt. Neben den geschichtlichen Ent-

wicklungen ist mir die Gegenwart, in der wir leben wichtig. So fällt mir natürlich auf wie flexibel, offen, gastfreundlich und mutig diese Kirchengemeinde ist. Flexibel, weil z.B. verschiedene Pastores die Gottesdienste gestalten. Offen, weil Platz für Neues ermöglicht wird. Gastfreundlich, weil Menschen sich angesprochen fühlen und eine Atmosphäre der Wertschätzung gepflegt wird. Das ist nur eine kleine Auswahl an Merkmalen, die mich dazu bewegt haben in Krusendorf länger arbeiten zu wollen. Und ob mir auch etwas negatives aufgefallen ist? Na sicher. Wo gibt es das aber nicht. Deswegen möchte ich vor allem auf das schauen, was gut ist, was trägt, was Freude macht, was verbindet, was vor allem den Glauben an den lebendigen Gott stärkt. Und dafür braucht eine Kirchengemeinde nicht nur einen Kirchengemeinderat, der geschäftsführend die Fäden zieht und einen Pastor, der das Evangelium in Wort und Sakrament in die Gemeinde bringt, sondern viele andere Menschen, wie Sie, die

diese Zeilen jetzt lesen. Warum? Weil die Kirchengemeinde Menschen in all ihrer Unterschiedlichkeit, mit all ihren Fähigkeiten, Talenten und Stärken braucht. Allein würde mir das keinen Spaß machen, deswegen bitte ich Sie zu überlegen, was wäre aus Ihrer Sicht wichtig im Alltag der Kirchengemeinde mit Ihrer Unterstützung umzusetzen. Mir fallen viele Ideen ein, die ich auf einem jeden Tag immer länger werdenden Zettel aufschreibe. Z.B. benötigen wir Hilfe für die Vorbereitung und Durchführung des Krippenspielgottesdienstes, Hilfe bei der Technik, bei den Proben, bei der Gestaltung des Raumes und bei der Durchführung des Gottesdienstes/Gestaltung von Taizébeten und Kindergottesdiensten und Kinderbibelnachmittagen/Organisation von Sommerfest / Aktionen mit Jugendlichen und Senioren / Musikalische Ausgestaltung von Veranstaltungen an Bass, Schlagzeug oder E-Gitarre/ Beantragung von Drittmitteln / Pflege des WhatsAppKanals und des Newsletters der Kirchengemeinde / baulich-

architektonisches Know-How / Handwerkliche Kleinigkeiten / Betreuung bei Konzerten / Küsterdienst und vieles, vieles mehr! Wir leben hier, das ist unser Lebensraum, also machen wir diesen Lebensraum gemeinsam lebenswert! Einige sind schon dabei, beim Kirchengemeinderat, bei der Redaktion des Gemeindebriefes, bei der Senioren- und Kinderarbeit, bei der Kirchenmusik, auf dem Friedhof und Kirchenbüro, bei dem Besuchsdienst, beim Predigen und Gestalten von Gottesdiensten. Dafür sei allen Danke gesagt!

Und Sie? Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, melden Sie sich gerne über die bekannten Kanäle bei mir. Es geht hier nicht um stundenlange Aufgaben, für die Sie sich für alle Ewigkeit verpflichten, sondern um projektbezogenes und zeitlich abgegrenztes Engagement.

Der Frühling kann auf den höheren Gang der Geschwindigkeit schalten. Mit ihm auch unsere Gefühle, weitere Ideen. Mit Gottes Hilfe. So können wir gemeinsam das Feuer vor Ort brennen

lassen. Schon bald im wahrsten Sinne des Wortes zum Frühostergottesdienst vor der Kirche mit der Osterbotschaft in Ohren und Herzen:

Der Herr ist auferstanden,
er ist wahrhaftig auferstanden
und mit ihm auch wir!

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Witold Chwastek
Pastor



Foto: Tina Timm

Rückblick: Krippenspielgottesdienst

Als ich zu den Proben für den Krippenspielgottesdienst aufgerufen habe, kannte ich nur wenige Personen in der Kirchengemeinde und kaum Kinder. Da dachte ich, dass es gut wäre zumindest für eine Mindestbesetzung der heiligen Familie von Betlehem eine Handvoll von Kindern zu haben. Meine Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Über 25 Kinder meldeten sich an und kamen zu den Proben samt ihren Eltern. Und die Eltern sind auch geblieben! Welch eine Freude. Nächstes Jahr stellen wir noch mehr Kekse (denn diese waren schnell weg) und Kaffee und Tee zur Verfügung. Wer hilft mit? Ich habe festgestellt, dass sich viele Kinder untereinander kannten, weil sie die Schule in Surendorf besuchen. Andere kamen aus Noer, Dänisch-Nienhof, Krusendorf und aus der Umgebung. In den drei Proben haben wir

die Weihnachtsgeschichte nachgespielt. Auch beim Verkleiden haben die Kinder Freude gehabt. Ich kam etwas in Stress, weil die Mikroanlage nicht so funktionierte, wie ich es haben wollte. Aber Dank der Kontakte von Herrn Strock aus dem Kirchenbüro zur Gemeinde Noer, haben wir über Nacht eine Ersatzanlage bekommen. Dafür sage ich Dankeschön! Dann kam Heiligabend. Die Kirche füllte sich schon früh mit GottesdienstbesucherInnen. Die Kindern waren merklich aufgeregt. Haben wir an alles gedacht? Wissen alle ihre Rollen? Oh nein, Josef ist ausgefallen. Was nun? Die Kirche ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Manche stehen im Gang. Aber woher bekommen wir auf die Schnelle einen Josef? Improvisieren war angesagt. Maria war etwas überrascht, als sie mich in Josefsverkleidung gesehen hat. Aber es

ging gut aus. Unter dem leuchtenden Stern saßen wir alle um die Krippe mit dem Jesuskind versammelt und sangen Weihnachtslieder mit Begleitung des Posaunenchores. Dann sagte ich, dass die Kindern für große Chancen geboren wurden. Dass man trotz allem in der Welt Vertrauen haben darf, denn wie soll sich jemand zum Handeln aufraffen, der kein Vertrauen hat? So gingen wir aus dem Gottesdienst gesegnet und in Erinnerung an die Worte, dass wir beim Handeln Vertrauen und Hoffnung brauchen für die Welt und in der Welt.

Witold Chwastek



Gemeinsam werden die Texte für das Krippenspiel geübt (Foto: Monika Kunz)

Rückblick : Kinderkirche



Die Kinder haben die Geschichte von Jona gehört

Schon seit dem letzten Sommer haben wir uns ungefähr alle vier Wochen mit kleinen und größeren Kindern getroffen. Manchmal mit Hilfe der Eltern haben wir gemeinsam gesungen, eine Geschichte gehört, gespielt und gebastelt und es uns am Mitbring- Buffet gut gehen lassen. Auf dem Foto ist z.B. der große Fisch (ein Wal?) zu sehen, der gleich Jona verschlucken wird (und ihn damit aus dem Sturm rettet).

Lydia Piepenbrink

Kinder der ev. Kita



Mit den Kindern der evangelischen Kita in Krusendorf habe ich mich in der Kirche zur gemeinsamen Andacht getroffen. „Mit Gott groß werden“ heißt es im Logo des evangelischen Kitawerkes, zu dem die Kita in Krusendorf gehört. Und der Name ist Programm. Kinder wachsen und lernen die biblischen Geschichten kennen, die nicht nur im späteren Leben zum Kanon der allgemeinen Bildung gehören werden sondern eine Grundlage für den eigenen

Glauben bilden. Im Altarraum sitzen wir in einem Kreis rund um eine Kerze, das Kreuz, Kinderbibel, Abendmahlskelch. Wir singen und beten, hören Geschichten und stellen uns am Ende unter Gottes Segen. Die Kita ist eine große Bereicherung für die Kinder und deren Eltern. Dazu steht sie sichtbar mitten im Dorf. Für die Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher sei an dieser Stelle gesagt: Herzlichen Dank dafür!

Witold Chwastek



Gottesdienste im Seniorenheim

Schon im September des vergangenen Jahres nahm ich Kontakt zu den Verantwortlichen für das Seniorenheim in Dänisch-Nienhof. Dort feiern wir mit den BewohnerInnen jeden Monat einen Gottesdienst mit altbekannten Liedern, vertrauten Gebeten und Geschichten aus der Bibel. Die Gottesdienste dauern meistens 40 Minuten lang. Einen festen Bestandteil bildet darin eine Segenshandlung durch Zeichen des Kreuzes auf der Hand mit einem Duftöl.

Manche der BewohnerInnen können nicht mehr sehen, andere wiederum nicht mehr so gut hören. Aber viele können noch riechen. Auch jeden Fall spüren Sie die Berührung, wenn ich das Kreuzeszeichen auf ihre Hand setze. So bringen wir die christliche Botschaft zu den Menschen, die nicht mehr selbständig aus ihrem Haus gehen können. Die Gottesdienste im Seniorenheim sind öffentlich, wie alle andern Gottesdienste, die wir auch in der Kirche feiern.

Witold Chwastek

Monatsspruch Juni 2025

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen
Menschen unheilig oder
unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Rückblick/Schlaglichter

Bilder aus der letzten Zeit



Der RUKK müsste dicker als sonst sein - so viel ist zu berichten! Es tut sich so einiges in der Gemeinde. Schon an Ernte-Dank war die Kirche herrlich geschmückt. Und wir erlebten einen sehr besonderen Gottesdienst, in dem sich unser neuer Pastor Witold Chwastek vorstellte.

Beim lebendigen Adventskalender in der Kirche traf sich eine fröhliche Truppe. Es wurde viel gesungen. Wir hörten heitere und nachdenkliche Geschichten. Das gemeinschaftliche Punsch Trinken mit Butterbrot und Keksen durfte nicht fehlen.

Es folgte ein buntes Weihnachten, für jede/jeden war etwas dabei, u.a. ein großartiges Krippenspiel.



Nun bleibt die Kirche erstmal kalt - der Winterzeit

angepasst. Wir treffen uns für die Gottesdienste zwischen Weihnachten und Ostern im Pastorat. Da dieses zur Zeit noch leer steht, nutzen wir das Wohnzimmer zu Gottesdiensten- klein



und „kuschelig“. Wir sind im Moment eine Wohnzimmerkirche. Das bringt Nähe und schafft gute Gemeinschaft. Kiek mol wedder in!

Foto oben: Erntedank, Lydia Piepenbrink

Foto mitte und unten: Weihnachten und Wohnzimmerkirche, Monika Kunz

Lydia Piepenbrink

De plattdütsche Eck

Na een Geschicht vun Birgit Jürs

„Im Märzen der Bauer die Rösslein anspannt...“

As Kinner hebbt wi dütt Leed in de ersten Märzwochen sunge. Dor kannst du hüüt keen Kind mehr mit kaamen. Dat Plögen un Eggen hebt de Buern all lang in Harvst makt. Man knapp dat de Müüs, de Rebhöhner un Fasans sick drie Daag an de Stopfeller went hebbt, ward grubbert, plöögt, egt un frisch inseiht, dat in Oktober de Raps oder Wintergassen dat Feld all wedder schier un gröön maakt. – Tieden ännert sick!

Güstern hör ick mien Naver fleuten. Hört sick bannig na dat leed vun de flietigen Buern an. Ick böög mi över den Goortuun un seh em vergnügt an sein Motorroller rümwienern. „Ach“ segg ick, „hest du dien Maschin all ut den Winterslaap haalt?“ „Jo“ antwort he, „wenn de Sünn mi lockt!“ „Worüm fleutst du dorbi dat Leed vun de Landwirtschaft?“

„Ick heff dor een ganz annern Text, hör mal to:

Im Märzen der Schrauber sein Rösslein anspannt.

Er setzt das Motorrad dann selber instand

Er ölet den Motor, er wischt und poliert

Und freut sich, wenn alles so läuft wie geschmiert

Tja, Tieden ännert sick:

Hauptsak is, wi hebbt wat to fleuten und singen.



HANNOVER

Kirchentag Hannover
30. April bis 4. Mai 2025

kirchentag.de

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom 30. April bis 4. Mai 2025 bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?

Fünf Tage gesellschaftliche Diskussionen, Gottesdienst feiern, große und kleine Kulturangebote und vor allem Begegnung und Gemeinschaft. Vom Zentrum *Kinder und Familien* über die Podienreihe *Internationale Politik* bis zur *24/7-Mitsingkirche* ist für alle etwas dabei!

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach *1 Kor 16,13-14*). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken.

Seien Sie dabei!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter [kirchentag.de/tickets!](https://kirchentag.de/tickets)

Stellenausschreibung

*Sekretärin/einen Sekretär bzw.
eine Person mit vergleichbarer Ausbildung (m/w/d)*

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Krusendorf mit Sitz in der Kirchstraße 16, 24229 Krusendorf sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Sekretärin/einen Sekretär bzw. eine Person mit vergleichbarer Ausbildung (m/w/d).

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Teilzeitbeschäftigung mit 5,5 Wochenstunden mit einer Vergütung der Entgeltgruppe K 5 des Tarifvertrag für Kirchliche Beschäftigte in der Nordkirche (TV KB) an.

Die Kirchengemeinde Krusendorf ist klein, aber fein in Ostseenähe mit einer wunderschönen Kirche. Das Kirchenbüro ist dienstags von 16 bis 18 Uhr für die Öffentlichkeit besetzt.

Sie übernehmen in Ihrem Aufgabenbereich Mitverantwortung für die glaubwürdige Erfüllung kirchlicher Aufgaben. Wir setzen daher voraus, dass Sie sich gegenüber der Nordkirche loyal verhalten, die evangelische Identität des Ev.-Luth. Kirchengemeinde Krusendorf achten und in Ihrem beruflichen Handeln den Auftrag der Kirche vertreten und fördern.

Fundierte Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit PC und MS Office sind Voraussetzung für die Erfüllung der Aufgaben.

Ebenfalls ist ein sicherer und freundlicher Umgang mit BesucherInnen des Kirchenbüros sowie die Kontaktpflege zu den Mitarbeitenden in der Kirchenkreisverwaltung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 25. April 2025 an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Krusendorf, Kirchstraße 16, 24229 Krusendorf oder per E-Mail an kirche-krusendorf@kkre.de. Weitere Auskünfte erteilt das Kirchenbüro unter Telefon: 0 43 08 / 2 51 oder Pastor Witold Chwastek unter 0175/1905606.

Pinnwand

Jugendbildungsfahrt

Zur Himmelfahrt, 29.05.-01.06.2025 findet die nächste Bildungsfahrt der Jugend des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde nach Krakau und Auschwitz statt. Mitkommen können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 26 Jahren. Wir werden drei Nächte in Krakau verbringen und in einer Tagestour zur Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers nach Auschwitz-Birkenau fahren. Organisiert und geleitet wird die Fahrt von Diakonin Claudia Rochau, Pastor Witold Chwastek und Team. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit der Bahn.

Der bereits bezuschusste TeilnehmerInnenbetrag in Höhe von 130 Euro beinhaltet die Reise-, Eintritts- und Verpflegungskosten. Anmeldung erfolgt über Claudia Rochau E-Mail: claudia.rochau@kkre.de, Mobil: 01 51 / 27 15 72 44, www.ev-jugend.info.

Anmeldeschluss ist der 28. April 2025.

Weiter RUKK-Austeiler gesucht:

Noer I (60 Expl.): Bäderstr., Beerbeck, Brandhorst, Osdorfer Str., Triehorst und Vorborn. (RUKK-Redaktion@gmx.de)

Wohnzimmerkirche

Zwischen Januar und Ostern feiern wir die Gottesdienste am 1. und 3. Sonntag im Monat um 11:30 Uhr im Wohnzimmer des Pastorats. Die Beheizung der Kirche verursacht hohe Heizkosten und dieser Vorgang dauert mehrere Tage. Anders ist das im Pastorat. Der Raum lässt sich schnell erwärmen. Die Gottesdienste finden in einer wohnlichen Atmosphäre statt. Wir sitzen in kleinen Gruppen an kleinen Tischen. Dabei ergibt sich das eine oder andere Gespräch. Am 3. Sonntag im Monat feiern wir im Gottesdienst das Abendmahl. Uns gingen auch schon mal die Stühle aus, aber die Konfis haben Platz auf dem Fußboden gefunden. Neuerdings haben wir auch ein Sofa im Pastorat stehen und einen Teppich für Krabbelkinder, die mit ihren Eltern in den Gottesdienst kommen.

Solange es nicht entschieden ist, ob und wie das Pastorat vermietet wird, feiern wir die Gottesdienste bis auf weiteres im Pastorat.

Da wir nach jedem Gottesdienst beim Kirchenkaffee ins Gespräch kommen, bietet sich dafür bestens der benachbarte Katharinenraum an.

regelmäßige Termine

Montagsrunde	jeden Montag um 17.00 bis 19.00 Uhr im Pastorat
Posaunenchor	Der Posaunenchor probt am Freitag
	Anfänger/-innen: 18.00 Uhr
	Jungbläser/-innen: 18.30 Uhr
	Stammläser/-innen: 19.00 Uhr

Die gemütlichen Nachmittage für alle, die gern mit anderen Menschen Kontakt haben, lecker Kuchen mit Kaffee/Tee mögen und an unterschiedlichen Themen interessiert sind

am 3. Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr
im Pastorat (Katharinenraum) bzw. am
unten angegebenen Ort

Das Programm für die nächste Zeit:

20. März 2025 Zu Gast ist der Leiter der Apotheke Dänischenhagen. Peter Tischer erzählt über die Aufgaben eines Apothekers und ist für unsere Fragen offen.

11. April 2025 Achtung! Diesmal ist an einem Freitag Treffpunkt im Kulturstift Dänisch-Nienhof; gemeinsam mit der Gruppe 65+ vom DRK Surendorf werden wir über den aktuellen Stand informiert. Es gibt Kaffee und Kuchen von Jost Lorenz und wir wollen bei gutem Wetter Boule spielen. Der Spaß ist vorprogrammiert.



15. Mai 2025 Christoph Petermann aus Surendorf zeigt uns den „Himmel über Schwedeneck“.

19. Juni 2025 Pastor Chwastek erzählt in Wort und Bild über seine Zeit in Äthiopien.

Im Juli genießen wir den Sommer und machen Pause. Für eine Mitfahrgelegenheit Renate Brinkmann anrufen (Tel. 297). Es freuen sich Renate Brinkmann und Team.

Besuche zu den runden Geburtstagen

„Kommt der Pastor zum Geburtstag?“ fragt die Mutter die Tochter. „Ich weiß es nicht, ob der Pastor Zeit hat.“ antwortet die Tochter. So oder ähnlich kann es sein, wenn der runde Geburtstag gefeiert wird. In der Kirchengemeinde Krusendorf gab es früher einen Besuchskreis, der durch die Einschränkungen in der Coronazeit seine Arbeit eingestellt hat. Das heißt aber nicht, dass es keine Geburtstagsbesuche gibt. Frau Korth schreibt fleißig Geburtstagskinder an. Dafür bin ich ihr sehr dankbar. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass ich manchmal am Geburtstag mit einem Blumenstrauß vor einer verschlossenen Tür stand, weil der Geburtstag in einer Gaststätte oder bei den Kindern gefeiert wurde. Andere wiederum sagten: „So alt fühle ich mich noch nicht, dass der Pastor vorbei kommen soll.“ Viele in der Bevölkerung

fühlen sich fit und wollen nicht als Senioren bezeichnet werden. Das muss akzeptiert werden und heißt gleichzeitig, dass auch hier ein Lebenswandel stattfindet. In anderen Gemeinden hat es sich bewährt, dass der Pastor oder die Pastorin nur noch auf Wunsch des Geburtstagskindes zum Geburtstag mit Glückwünschen vorbei kommt.

Da ich durch die runden Geburtstagsbesuche die Krusendorfer Gemeinde besser kennenlernen kann und persönlich gratulieren kann, biete ich es an nach vorheriger Absprache zu einem runden Geburtstag zu kommen. Manchmal ist es besser auch außerhalb des Geburtstages ein Treffen zu vereinbaren. Dies kann mit mir individuell abgesprochen werden. Und wer weiß, vielleicht werden wir in der Zukunft weitere Angebote rund um die Geburtstagskinder machen.

Witold Chwastek

Erreichbarkeit

Es stellt sich die Frage, wie bin ich für die Belange der Kirchengemeinde erreichbar. In der heutigen Zeit Dank der mobilen Medien ist die Erreichbarkeit einfacher geworden. Und trotzdem ist es mir nicht möglich 24/7 erreichbar zu sein. Ersten ist es nicht notwendig und zweitens nicht gesund. Denn auch das ist meine bisherige Erfahrung, wer mich erreichen will, wird mit mir innerhalb weniger Stunden sprechen können. Wenn ich im Urlaub bin, werde ich für pastorale Vertretung sorgen. Wenn ich aber arbeite, bin ich über meine bekannte Handynummer und E-Mailadresse: Tel.-Nr.: 0175/1905606 E-Mail: witold-jan.chwastek@kkre.de zu erreichen. Auch wenn ich nicht sofort den Hörer abhebe, nehme ich Ihren Anruf wahr. Manchmal passt es nicht, weil ich z.B. in einem Gespräch bin, an der Kasse beim Einkaufen oder mit meinen Kindern unterwegs bin. Sie können mir aber eine Nachricht hinter-

lassen und ich melde mich bei Ihnen. Vieles lässt sich schon im telefonischen Gespräch klären, manches erfordert ein persönliches Gespräch. Ich komme dann gerne bei Ihnen vorbei oder wir treffen uns im Gemeindehaus. Da ich eine 50% Stelle habe, werde ich nicht an jedem Tag vor Ort in Krusendorf präsent sein. Meine Erreichbarkeit wird aber gegeben sein. Wenn Sie Anliegen haben, die Sie im Kirchenbüro erledigen können, wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Strock, der Diens-tags von 16 bis 18 Uhr unter 04308/251 zu erreichen ist. Für dringende Angelegenheiten des Notfalls haben wir den Dienst der Notfallseelsorge, die über den Notruf 112 zu erreichen ist. Da sind ausgebildete Pastorinnen und Ehrenamtliche, die in schwierigen Situationen für Unterstützung sorgen. Ich als Ortspastor werde im Falle eines Notfalls auch benachrichtigt.

Witold Chwastek

Liebe Gemeinde,

wie Sie vielleicht gehört haben, bin ich von meinem Amt als Vorsitzender des Kirchengemeinderats zurückgetreten. Auf Neudeutsch würde ich sagen, ich hatte „zu viele Tabs“ offen.

Den Posaunenchor leite ich natürlich weiter und bleibe der Gemeinde damit erhalten.

Ich bin mit großem Bedauern zurückgetreten. Und gleichzeitig mit leichtem Herzen. Und zwar beides aus dem gleichen Grund: Die Kirchengemeinde Krusendorf hat einen sehr harmonisch und konstruktiv arbeitenden Kirchengemeinderat und jetzt mit Witold Chwastek auch endlich einen festen Pastor. Und dazu noch einen sehr motivierten, sympathischen und engagierten.

Im Rückblick schaue ich auf das Umschiffen einiger Strudel, Durchkreuzen stürmischer See, Navigieren in neue Fahrwasser und Beobachten wunderschöner Sonnenaufgänge zurück. Im vorsichtigen Erahnen einer möglichen Zukunft bin ich zuversichtlich und hoffnungsfroh und sehe die Gemeinde auf gutem Kurs.

Auf jeden Fall bin ich voller Vertrauen in Witold Chwastek und den aktuellen KGR und wünsche ihnen weiterhin eine glückliche Hand und Gottes reichen Segen bei ihrer Arbeit!

Henning Roose

Spendenkontonummer der Kirchengemeinde

IBAN: DE12 5206 0410 7906 4041 20

IC: GENO DEF1 EK1 (Evangelische Bank)

Bitte geben Sie unbedingt im Verwendungszweck "KG Krusendorf" an, damit die Spende richtig verbucht werden kann. Sie können durch weitere Angabe im Verwendungszweck bestimmen, wofür Ihre Spende verwendet werden soll. Vorschläge für Verwendungszwecke: Jugendarbeit, Renovierung der Kirche, Kuddel, Kirchenmusik oder was Ihnen weiteres am Herzen liegt.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Ansprechstellen

Vertretungs-Pastor:

W. Chwastek 0175/1905606

✉: witold-jan.chwastek@kkre.de

Kirchenbüro/Friedhofsverwaltung:

Kirchstr. 16, 24229 Krusendorf

L. Strock

Donnerstag 16-18 Uhr 04308-251

Posaunenchor:

H. Roose 04308-183524

Kindergarten:

Mo.-Fr. 8-13 Uhr 04308-1043

<https://kirchengemeinde-krusendorf.de>



Impressum:

Rund um den Krusendorfer Kirchturm (RUKK) erscheint 3 mal im Jahr und wird kostenlos an die Haushalte verteilt.

25. Jahrgang Auflage: 1630 Stück

Redaktion: Renate Brinkmann, Verena Duden-Morsch, Clemens Magerkurth

Herausgeber: Kirchengemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinde Krusendorf

Druck: Gemeindebriefdruckerei Produkt Dachs
nächster Redaktionsschluss: 15.05.2025

Titelfoto:

N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de

Fotos: Autoren, sofern nicht anders angegeben

Kritik, Reaktionen, Beiträge bitte an:

RUKK-Redaktion@gmx.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Gottesdienste und Andachten

- 15.03. 10:00 Uhr Kindergottesdienst (KiGo-Team)
- 16.03. 11:30 Uhr Passionssonntag Reminiszere mit Abendmahl (W. Chwastek)
12:30 Uhr Gemeindeversammlung
- 30.03. 11:30 Uhr Passionssonntag Lätare, Begrüßungsgottesdienst für Pastor W. Chwastek (Propst M. Krüger)
- 06.04. 11:30 Uhr Sonntag Judika (C. Mewes)
- 08.04. 15:00 Uhr Seniorenheimgottesdienst in Dänisch-Nienhof
- 12.04. 18:00 Uhr Taizé-Andacht
- 17.04. 18:00 Uhr Gründonnerstag, Feierabendmahl (W. Chwastek und Team)
- 18.04. 15:00 Uhr Karfreitag, Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu (W. Chwastek)
- 20.04. 06:00 Uhr Ostersonntag, Frühgottesdienst (W. Chwastek und Team)
weitere Ostergottesdienste finden in der Region statt
- 21.04. 10:00 Uhr Ostermontag, Familiengottesdienst anschl. Ostereiersuchen mit der Freiwilligen Feuerwehr (W. Chwastek und Team)
- 04.05. 11:30 Uhr Sonntag Misericordias Domini (H.-M– Krahnert)
- 10.05. 10:00 Uhr Kindergottesdienst (KiGo-Team)
18:00 Uhr Taizé-Andacht
- 13.05. 15:00 Uhr Seniorenheimgottesdienst in Dänisch-Nienhof
- 18.05. 11:30 Uhr Sonntag Kantate, Konfirmation (H. Paare und W. Chwastek)
- 29.05. 11:00 Uhr Himmelfahrt—Regionalgottesdienst in Schinkel (A. Noffke)
- 01.06. 11:30 Uhr Sonntag Exaudi, Gottesdienst (C. Mewes)
- 08.06. 11:30 Uhr Pfingstsonntag, Gottesdienst an der Steilküste in Jellenbek (W. Chwastek und Team)
- 10.06. 15:00 Uhr Seniorenheimgottesdienst in Dänisch-Nienhof
- 14.06. 10:00 Uhr Kindergottesdienst (KiGo-Team)

Wir feiern unsere Gottesdienste ab Gründonnerstag wieder in der Dreifaltigkeitskirche in Krusendorf, bis dahin ist Wohnzimmerkirche im Pastorat soweit nicht anders angegeben. In der Regel ist nach jedem Gottesdienst am Sonntag Kirchenkaffee. Über mögliche Änderungen informieren wir aktuell im Amtsblatt oder im Internet: <https://kirchengemeinde-krusendorf.de>